Ju J.N. 27095

Herrn Fritz Lemmermeyer

Schriftsteller

Wien I.

Nibelungengasse 4.

GRAZ
5
85

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

K.K. POST

J. N. 27095

Graz 28. März 85.

Sehr geehrter Herr und Freund!

Ich gehe zwar ins Freie, so oft ich irgend kann, denn ich möchte mein Recht auf die Welt doch nicht völlig aufgeben und will in Gottes Namen todt, aber noch nicht begraben sein — aber ich befinde mich schlecht und insbesondere macht mir das Lesen Mühe. So habe ich denn auch einige Tage mit meiner Danksagung warten müssen, bis ich Ihre Novelle im „Rothen Kreuz" gelesen hatte. Es ist das eine schwunghaft und schön durchgeführte Erzählung, welche für die Zeitschrift, in welcher sie erschien, vortrefflich paßt. Den Schluß meines kleinen übersichtlichen Berichtes „Aus der Kindheit" bringt das Aprilheft des Steingarten. Ich gedenke die andern Abschnitte meiner Lebensbahn ähnlich in zwangloser Folge zu behandeln, bis der Cyclus sich zu einem autobiographischen Ganzen zusammenschließt.

Ihr warm ergebener

Robt Hamerling

WIENER-STADTBIBLIOTHEK